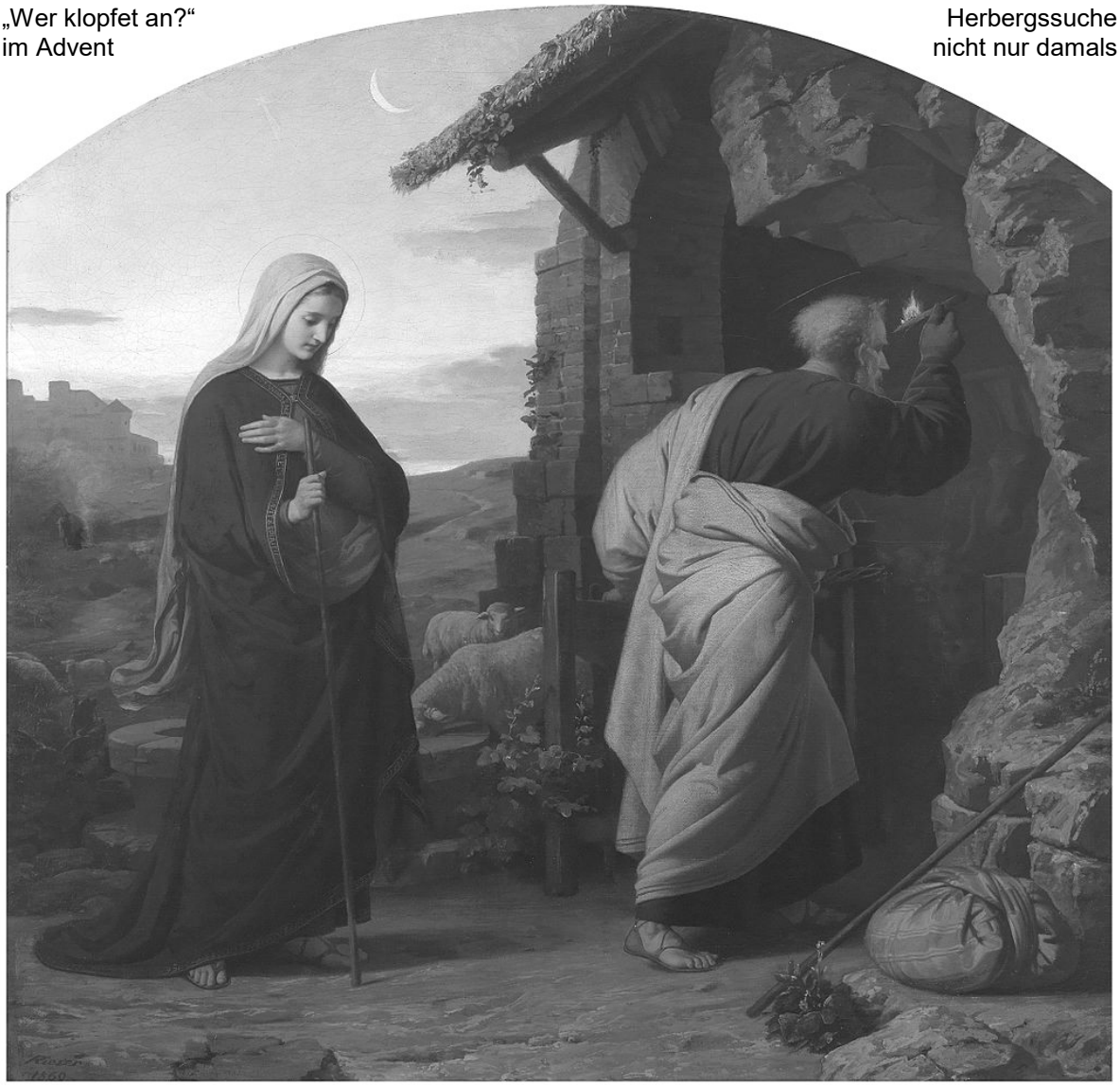
Tisner Pfarrbrief

2017/1
Dezember 2016 - Februar 2017

„Wer klopfet an?“
im Advent

Herbergssuche
nicht nur damals



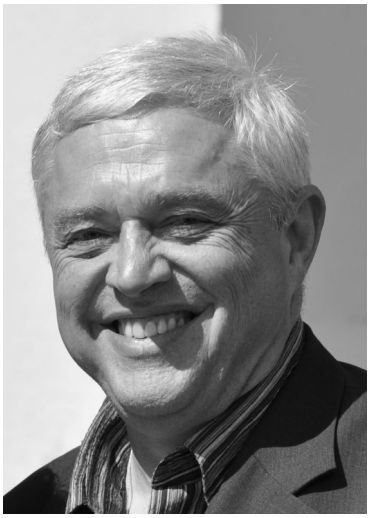
Michael Rieser, Am Abend vor Christi Geburt, 1869

„So wahr mir Gott helfe!“

„…Wenn bei euch ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst!“

aus der Bibel - Buch Leviticus 19,33

Liebe Pfarrangehörige, geschätzte Tisnerinnen und Tisner, werte Leserschaft!



Vor kurzem trat der tschechische Ex-Präsident Vaclav Klaus in einer österreichischen Wahlkampfveranstaltung auf, sprach Norbert Hofer als „Herr Präsident“ an und erklärte, die „Zerstörung unserer Kultur“ geschehe nicht mit Gewalt, sondern durch die Zuwanderung von Menschen aus anderen Kulturen. Hat er dabei bedacht, wie sehr „unsere Kultur“ schon seit Jahrhunderten von Menschen anderer Kulturen geprägt wurde – angefangen beim täglichen Kaffee über unüberschaubar viele und heute als solche nicht mehr spürbare „fremde“ Einflüsse, die zu unserem Leben gehören in Speiseplan, Kunst, Sport, Wortschatz, Architektur, Familiennamen usw. Wie sähe unser Leben, unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft aus, wenn schlagartig alles (ehemals) „Fremde“ ausgelöscht würde?! Hat er bedacht, wie sehr unsere sog. „westliche Kultur“ in anderen Kontinenten Kulturen zerstört hat und weiterhin zerstört? Nicht wenige der aufsteigenden Rechtspopulisten spielen sich gar auf als Retter der „christlichen Kultur“.

Was ist eigentlich „christliche“ Kultur? Gibt es überhaupt „unsere“ Kultur? Was soll das sein?

Etwa die Abschottung mit Zäunen und Mauern jener von Krieg und Terror traumatisierter Menschen, die unsägliche Strapazen auf sich nehmen, um ihr Leben und das ihrer Kinder zu retten? Nicht nur Rechtspopulisten, auch solche, die sich als gute Katholiken bzw. Christen sehen, fahren zunehmend einen harten Kurs, der Flüchtende von uns abhalten soll (vgl. Seite 15) wie Ameisenströme, Ungeziefer oder auf Plantagen eindringende Elefanten.

Wenn es der Machterringung und der Machterhaltung dient, treten Demagogen gar mit dem Kreuz in der Hand und mit vollmundiger Rede von Gott auf. Jesus sagt: „Gebt acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. Lauft ihnen nicht nach!“ (Lk 21,8).

Als Katechet, der Geflüchtete auf die Taufe vorbereitet und der auch mit eingefleischten Muslimen zu tun hat, stehe ich z.B. vor der Herausforderung, ihnen zu erklären, was das originale Weihnachtsfest ist und dass es einen Unterschied zwischen Advent und Weihnachten gibt. Das was sie sehen und erleben ist: Lichterbäume seit Mitte November, steigende Lichterflut im öffentlichen Raum, Weihnachtsmärkte mit viel Alkohol und Betrunkenen, kitschige Weihnachtsmänner, Rentiere, hunderte Menschen mit roten Zipfelmützen, nette Melodien mit stumpfsinnigen Texten wie z.B. „Tschingle Bells“, noch größeres Warenangebot, Kaufrausch und und und . Soll ich ihnen sagen, dies sei christliche Kultur?! Nein!

Vielmehr versuche ich ihnen klar zu machen, dass Weihnachten überall dort ist, wo Menschen einander auffangen in Krisensituationen, sich Halt und Stütze sind, sich Lebenshilfe, Vertrauen und Geborgenheit schenken, sich kümmern um den „Bruder und die Schwester in Not“ (siehe hintere Umschlagseite) – sei es nun bewusst oder unbewusst auf dem Hintergrund der biblischen Botschaft vom in Bethlehem menschgewordenen Gott in Jesus Christus. In der Art, wie dieser sich Menschen zuwendet, vor allem den Randgruppen, dürfen wir spüren, wie Gott uns sieht, begleitet und trägt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und unseren Gästen aus anderen Kulturen einen segensreichen Advent und ein auch innerlich frohes Christfest!

Stefan Bianchi

„Meinen Hass werdet Ihr nicht haben“

Antoine Leiris, Ehemann eines Opfers der Terroranschläge in Paris am 13.11.2015 und Vater eines Kleinkindes, schreibt einen Brief an die Terroristen:

„Am Freitagabend habt Ihr das Leben eines außergewöhnlichen Menschen geraubt, die Liebe meines Lebens, die Mutter meines Sohnes, aber meinen Hass werdet Ihr nicht haben. Ich weiß nicht, wer Ihr seid, und ich will es nicht wissen, Ihr seid tote Seelen. Wenn dieser Gott, für den Ihr blind tötet, uns nach seinem Bild gemacht hat, dann wird jede Kugel im Leib meiner Frau eine Verwundung in seinem Herzen gewesen sein.

Aber nein, ich werde Euch nicht dieses Geschenk machen, Euch zu hassen. Ihr habt das wohl gesucht, aber dennoch: auf Hass mit Wut zu antworten, das hieße, derselben Ignoranz das Feld zu überlassen, die aus Euch das gemacht hat, was Ihr seid. Ihr wollt, dass ich Angst habe, dass ich meine Mitbürger mit misstrauischen Augen sehen, dass ich meine Freiheit für die Sicherheit opfere. Verloren. Selbst der Spieler spielt noch.

Ich habe sie heute Morgen gesehen - endlich, nach Nächten und Tagen des Wartens. Sie war genauso schön, wie sie es war, als sie an diesem Freitagabend weggegangen ist, genauso schön wie damals, als ich mich unsterblich in sie verliebte vor mehr als 12 Jahren. Gewiss, ich bin schwer getroffen von Kummer; diesen kleinen Sieg räume ich Euch ein, aber er wird von kurzer Dauer sein. Ich weiß, dass sie uns jeden Tag begleiten wird und dass wir uns in jenem Paradies der freien Seelen wiederfinden werden, zu dem Ihr niemals Zugang haben werdet.

Wir sind zwei, mein Sohn und ich, aber wir sind stärker als alle Armeen der Welt. Ich kann übrigens keine Zeit mehr für Euch aufbringen, ich muss zu Melvil, der aus seinem Mittagsschlaf erwacht. Er ist gerade 17 Monate alt, er wird etwas essen wie jeden Tag, dann werden wir spielen wie jeden Tag und für sein ganzes Leben wird dieser kleine Junge Euch das Ärgernis geben, glücklich und frei zu sein. Denn nein, auch seinen Hass werden Ihr nicht haben.“

Übersetzung aus dem Französischen von Stefan Rambacher

Pfarrgemeinderatswahl im März 2017

Am 19. März 2017 – Josefitag – werden österreichweit die Pfarrgemeinderäte neu gewählt – so auch in unserer Pfarre Zur Heiligen Familie. Der derzeitige PGR und der Wahlvorstand haben beschlossen, eine Kandidatenliste zu erstellen. Deshalb sind alle Tisner KatholikInnen (ab 16 Jahre), die sich für das Mitwirken im PGR in den nächsten fünf Jahren interessieren bzw. sich einfach informieren wollen, eingeladen, sich im Pfarramt zu melden – bei Vik. Stefan Biondi, Pass Maria Ulrich-Neubauer oder bei Pfr. Werner Witwer. Auf dem Stimmzettel können die gewünschten KandidatInnen angekreuzt werden, es ist aber auch Platz für Zusatznennungen. Die 9 meistgenannten Personen bilden dann zusammen mit den Hauptamtlichen und evtl. Kooptierten den neuen Pfarrgemeinderat.

Die Stimmzettel werden anfangs März mit einem Sonderpfarrbrief in die Tisner Haushalte gebracht. Gewählt wird dann (voraussichtlich in der Kirche schon am Samstag, 18.3., abends und) am Sonntag, 19.3. vormittags.

Wie bei jeder Wahl auch im zivilen Bereich wären wir froh über eine möglichst große Wahlbeteiligung. Bitte überlegen Sie, bitte reservieren Sie den Termin, bitte wählen Sie! Danke!

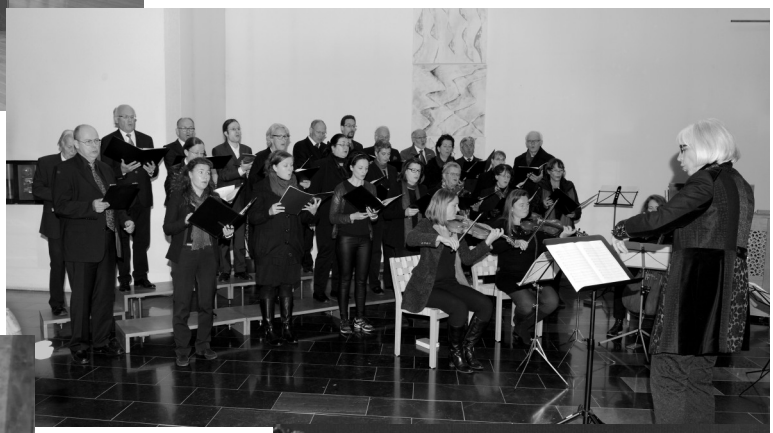
Große Jubliäumsfeier – ein Rückblick in Bildern

Am Sonntag, 9. Okt. 2016, gab es mehrere Anlässe, ein großes pfarrliches Fest zu feiern:

10 Jahre Pfarrsäle neu,
10 Jahre Stefan Biondi Seelsorger in Tisis,
20 Jahre Kirchenrenovierung,
25 Jahre Renate Scherr Organistin in Tisis und Verabschiedung.

Großer Einzug in die vollbesetzte Kirche zum festlichen Gottesdienst.

Der Chor „Cantores Brigantini“ unter Leitung von Mag. Verena Gillard gestaltete den Festgottesdienst musikalisch mit der Messe in G-Dur von Franz Schubert.



PGR-Vorsitzende Ruth Aberer und Vikar Stefan Biondi verabschieden Renate Scherr und überreichen Geschenke und eine Dankurkunde für 25 Jahre Kirchenmusik in Tisis.

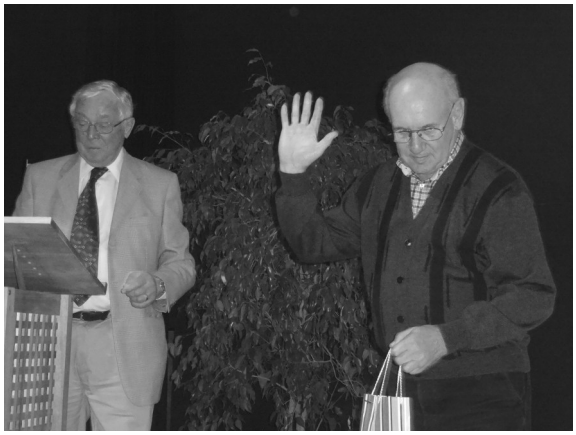
Ruth Aberer gratuliert im Namen der Pfarre unserem ehemaligen Pfarrer Paul Riedmann zum 70. Geburtstag.

Vikar Stefan Biondi dankt dem Obmann des TIP-Vereins Dr. Heinz Fritzsche für sein unermüdliches und oft nicht leichtes Engagement für den Verein Tisner Pfarrzentrum.

Bilder:
Willi Bernardin
www.voll-im-bild.at

Die Gruppe „Buntspecht“ unter Alwin Hagen gestaltete den Festakt im Pfarrsaal musikalisch.

Ortsvorsteherin Gabi Graf und Bürgermeister Wilfried Berchtold gaben uns die Ehre.



Dank und Ehrung höchst verdienter Mitarbeiter/innen

Bilder: Ruth Aberer

Flohmarkt und Weihnachtsbazar – Ein voller Erfolg und Dank

Immer wieder scheint es wie ein Wunder, mit welcher Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit der Tisner Flohmarkt und der Weihnachtsbazar zustande kommen. Aber dahinter stecken viel Mühe und hoher Idealismus von einigen Frauen und vielen anderen engagierten Helfern und Helferinnen, die fest mit anpacken oder immer wieder Selbstgebackenes spenden.

Während sich das finanzielle Ergebnis des Flohmarkts schon in den letzten drei Jahren kontinuierlich gesteigert hatte dürfen wir heuer nochmals ein Plus verzeichnen: **€ 23.485,77**. Davon gingen 3.600.- an den Verein „Möwe“ (Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen – www.vereinmoewe.at); für die Tilgung der Pfarrsaalschulden konnten erfreulicherweise 19.885,77 eingesetzt werden.

Das finanzielle Ergebnis des Weihnachtsbazars liegt bei **€ 3265.-** (Warenverkauf 2.650.-, Gastronomie 615.-). Auch dies hilft sehr bei der Schuldensenkung seit der Vollendung der neuen Pfarrsäle vor 10 Jahren.

TIP-Vereinsobmann Dr. Fritzsche und Vikar Biondi bedanken sich im Namen der Pfarrgemeinschaft ganz herzlich dafür!

Sehen lassen kann sich nicht nur das finanzielle Ergebnis, sondern auch Gemeinschaftsgeist, Optimismus und viel guter Wille in unserer Pfarrgemeinde, die rund um diese Aktionen wieder stark spürbar waren.

Auch die Firmgruppe Kalß war beim Weihnachtsbazar mit Selbstgebasteltem vertreten. Der Erlös von € 265,— geht an die Projekte von Bischof Kräutler

Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Flohmarkts und des Weihnachtsbazars beigetragen haben, natürlich auch den SpenderInnnen von Flohmarktware und den wohlwollenden Käufern und Konsumenten, kurz und gut: allen Beteiligten: Anerkennung, Lob und Dank, vor allem aber **Vergelt´s Gott!**

- sb -

Großes Adventkonzert

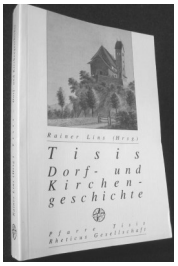
Samstag 17. Dez. 19.00

Pfarrkirche Tisis
Liederhort Tosters
Feldkircher Liedertafel
Montfort-Kammerorchester

TISIS-Buch als Weihnachtsgeschenk

Wer sich – z.B. als Neuzugezogene/r – für die Geschichte von Tisis interessiert, findet die umfassendste Darstellung in dem von Rainer Lins herausgegebenen und von der Rheticusgesellschaft und der Pfarre Tisis verlegten Buch

„Tisis – Dorf- und Kirchengeschichte“.
Im Pfarramt um € 15,- erhältlich.



„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Drei arbeitsintensive Monate in der Pfarre liegen hinter uns; beim Flohmarkt Ende September hat das Team um Maria Luise Neyer diesen nach dem Aufbau (an welchem sich auch unsere Flüchtlinge ehrenamtlich beteiligt haben) zwei Wochen vorbereitet, und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich beim Verkaufen zur Verfügung gestellt.

Bei der Festveranstaltung am 9. Oktober hat sich Dr. Fritzsche bei den Organisatorinnen der Veranstaltungen stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen bedankt. Auch ich als gf. Vorsitzende des PGR möchte mich auch bei den Sponsoren dieses Festes herzlich bedanken:

- Bäckerei Steinberg
- Fa. Fruchtexpress Grabher
- Milchhof Feldkirch
- Familie Agathe und Günter Fußenegger

Am 13. November durften wir bei der Messe für Ehejubiläen einen sehr schön gestalteten Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Projektchor, der die "African Mass" zur Aufführung brachte, mitfeiern. Bei der anschließenden Agape im Pfarrsaal wurden wir von ca. 150 Besuchern regelrecht gestürmt.

Beim Weihnachtsbasar schließlich wurden Kekse gebacken, Adventskränze gebunden, Weihnachtssterne gegossen und vieles mehr. Das alles ist nicht selbstverständlich. Ich möchte einmal jenen danke sagen, die nicht im Vordergrund stehen, sondern immer wieder für die Gemeinschaft in der Pfarre arbeiten:

- den Mitgliedern des Arbeitskreises Feste und Feiern
- den Kuchenbäckerinnen
- allen Frauen und Männern, die uns durch die Mitarbeit bei den erwähnten Veranstaltungen unterstützt haben
- allen Käuferinnen und Käufern

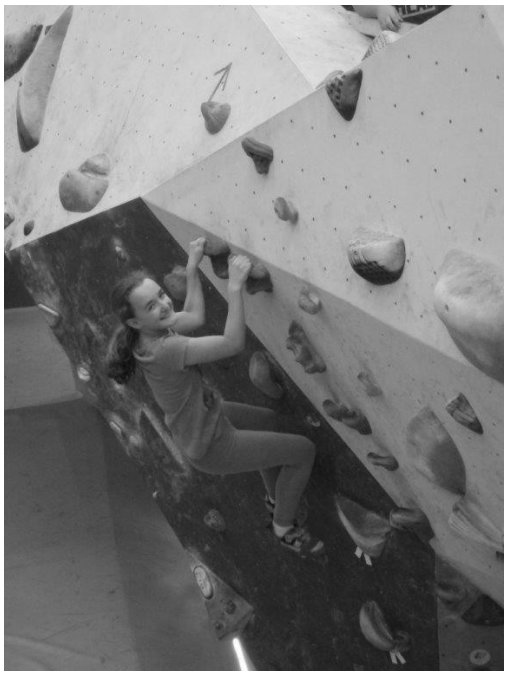
Herzlichen Dank Ruth Aberer

Neue Ministranten

Jeweils nach der Erstkommunion laden wir die Buben und Mädchen der 2. Klassen VS in besonderer Weise ein, bei den Ministranten mitzumachen bzw. für einige Monate zu „schnuppern“. Von gut einem Dutzend, die großes Interesse gezeigt haben, haben 7 auch die Erlaubnis ihrer Eltern dazu bekommen: 6 Mädchen und 1 Bub.
Derzeit üben sie sich in den Altardienst ein und werden – je nachdem wie sie sich entscheiden – in der Fastenzeit 2017 offiziell bei den Tisner Ministranten aufgenommen. Herzlich willkommen!
Aber auch Kinder und Jugendliche aus höheren Schulstufen können sich jederzeit melden. Informationen und Anmeldung bei Daniela Bernardin (0676-7927016) oder Pfr. Stefan Biondi (76049-13).

Minis „außer Rand und Band“

Als Dank fürs fleißige Ministrieren machten wir mit den Minis am 2. Okt. einen Ausflug, bei dem fast alle MinistrantInnen (21) mitgekommen sind. Vom regnerischen Wetter ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben und fuhren mit dem Linienbus nach Rankweil. Dort besuchten wir zuallererst die Basilika, in der Vikar Stefan uns kundig führte. Zufällig durften wir kurz bei der Probe fürs abendliche Basilikakonzert Gast sein.



Weiter führte uns der Weg zu Fuß in die Boulderhalle Steinblock. Mit speziellen Schuhen ausgerüstet machten wir zuerst mit unserer Trainerin zum Aufwärmen Bewegungsspiele; danach erlernten wir zum Bouldern das nötige Wissen, bevor es dann endgültig ans freie Klettern ohne Seil ging. Geschicklichkeit, Mut und sehr viel Ausdauer war gefragt.

Nach dieser kräfteraubenden Tätigkeit gingen wir gemütlich Pizza essen, um wieder Energie aufzutanken.
Wieder in Tisis mit dem Linienbus angekommen, kamen wir zum Schluss: es war ein toller Tag, und wir hatten viel Spaß!

Daniela Bernardin

Von, für und mit Jugendlichen - „Hot-Spot-Talks“

Die **Hot-Spot-Talks** sind eine offene Veranstaltungsserie für junge Leute von 16 - 30 aus ganz Vorarlberg. Geplant und durchgeführt werden diese von Jugendlichen zwischen Bludenz und Bezau (meist in Dornbirn). Interessierte aus ganz Vorarlberg treffen sich einen Abend lang zu einem offenen Dialog über aktuelle Themen zwischen Gott & Welt.

Das Konzept der Abende ist einfach und dynamisch: Empfang - Cocktail - Talk - Statements - Diskussion an kleinen Tischen - Begegnung, Begegnung & Begegnung! Mit dabei ist auch Bischof Benno Elbs. Ihm ist dieses Zusammenkommen, das freie Wort und der Austausch mit jungen Menschen ein wichtiges Anliegen.

Die nächsten Termine sind:
9. Dezember 2016, 3. März 2017 und 28. April 2017 - jeweils um 19 Uhr

Mehr dazu unter: http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/hot-spot-talk/aktuelle-talks

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung Verein Tisner Pfarrzentrum

2. Dez. 2016, 18.00, Pfarrsaal

Wie bei jeder JHV stehen im Mittelpunkt die Berichte des Obmanns und des Kassiers, sowie der Rechnungsprüfer. Wird deren Bericht genehmigt, kann der Vorstand entlastet werden.

Zum Jubiläum wird bei den Berichten auch zusammenfassend auf die Tätigkeit des TIP–Vereins in den letzten 10 Jahren eingegangen. In diesem Jahr stehen wieder Wahlen zum Vorstand und Ausschuss des TIP–Vereins auf der Tagesordnung. Es wird neue Mitglieder geben, da Werner Lenz als Kassier und Frau Rita Meier als Schriftführerin nicht mehr kandidieren. Schließlich erfolgt ein Bericht über die Bestellung der neuen Hausverwalterin, Frau Bettina Sutterlüti, und über Änderungen in der Organisation des TIP–Vereins.

Anschließend gibt es wieder ein gemeinsames Abendessen mit den Organisatoren und den vielen Helfern des Tisner Flohmarktes.

- hf -

Die Macht der Kränkung

Vortrag von
Prof. Dr. Reinhard Haller
im Pfarrsaal

Zum 10–jährigem Jubiläum des TIP-Vereins hatte sich Prof. Dr. Reinhard Haller wieder bereit erklärt, einen Vortrag aus seinem Fachgebeiet im Rahmen einer Benefizveranstaltung für die Tisner Pfarrsäle zu halten. Als Thema wurde “ Die Macht der Kränkung “ gewählt, welches auch schon in Buchform erschienen ist.

Das Phänomen der Kränkung wurde bisher interessanterweise in den Forschungen der Psychiatrie nahezu ausgeklammert. Erst im Rahmen seiner Tätigkeit als Gerichtsgutachter ist Dr. Haller die tatsächliche Bedeutung der Kränkung bewusst geworden.

In mehreren Beispielen aus den Gebieten des täglichen Umgangs, der Gesellschaft, der Kriminalistik und der Geschichte demonstrierte er die oft schwerwiegenden Folgen zugefügter Kränkungen auf Einzelne, Familien, soziale Gruppen bis hin zu Nationen und Völkern. Nicht jeder Mensch ist gleich anfällig für Kränkungen. Folgenreich finden sich solche vor allem bei narzisstischen Persönlichkeiten, was Dr. Haller am Beispiel des türkischen Präsidenten Erdogan im Gegensatz zur deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel beschrieb.

Die frühkindliche Entwicklung und Erziehung spielt eine bedeutende Rolle in den Reaktionen auf Kränkung. Auch jeder Einzelne kann durch eigene Maßnahmen beitragen, die Folgen zugefügter Kränkungen zu minimieren, aber auch zu vermeiden.

Diese liegen vorwiegend in der Analyse der zugefügten Kränkung - wie war sie gemeint? besteht ein Missverständnis? ist die eigene Bewertung gerechtfertigt? Schließlich kann auch der Versuch, sich in die Person des Kränkers zu versetzen und dessen Beweggründe zu analysieren, dazu beitragen, das eigene Ich vor Kränkung zu schützen.

Die bestmögliche. Lösung bei Kränkung ist die Verzeihung. Diese zu fördern ist jedoch kein psychiatrisches, sondern ein theologisches Problem, wie Dr. Haller auf Nachfrage betonte.

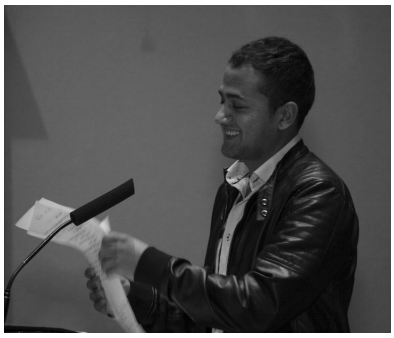
Fast 140 Zuhörer lauschten gebannt über 90 Minuten dem überaus interessanten und mit mehreren Geschichten angereicherten Vortrag und bedachten den Referenten mit viel Applaus.

Der Obmann des Vereins Tisner Pfarrzentrum bedankte sich bei Prof. Dr. Haller für sein mehrmaliges Auftreten im Rahmen von Benefizveranstaltungen in den letzten 10 Jahren und überreicht zwei Flaschen Wein.

Die Veranstalter freuten sich über Spenden von € 641.- zum Abbau der Renovierungskosten. - hf -

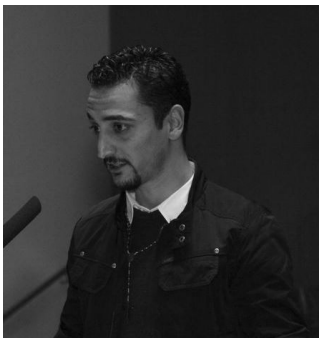
Stadtorchester begeistert

Bereits zum fünften Mal in Folge seit 2012 gab das Stadtorchester Feldkirch ein Konzert in der Pfarrkirche Tisis, diesmal am Christkönigssonntag, 20. Nov. 2016. Unter Leitung von Murat Üstün wurden Werke von Mozart, Vivaldi, Corelli und Hindemith zum Besten gegeben zur Begeisterung des Publikums. Die solistischen Stücke - dargeboten von Andrea Lang, Rosa Amsel, Laida Alberdi und Alexandr Karakhanyan - versetzten die ZuhörerInnen in besonderes Staunen. Aufhorchen ließ auch Vikar Stefan Biondi, der – wie jedes Jahr – mit eigenen Kommentaren und Texten (z.B. „Meinen Hass werdet ihr nicht haben“, siehe Seite 3) die Meisterwerke begleitete und Gedankenanstöße gab. Eine besondere Überraschung war das Auftreten von drei jungen Männern aus Afghanistan (Haidar), Äthiopien (Dawit) und Syrien (Shady), die jeweils im Sologesang Liebeslieder bzw. geistlichen Gesang zu Gehör brachten und somit für Internationalität und für die Begegnung von abendländischer und morgenländischer Musik sorgten; auch sie wurden mit starkem Applaus bedacht. Der Erfolg dieses Konzertes mit all seinen Besonderheiten lässt Murat Üstün und Stefan Biondi bereits über neuen Ideen brüten.
Wir werden sehen und hören… ☺ - sb -



Liebeslied auf Farsi v. Haidar

Danklied an den Schöpfer
auf Amharisch v. Dawit



Freundschaftslied
auf Arabisch v. Shady

Wie schon erwähnt: einer der mitwirkenden Solisten war **Alexandr Karakhanyan**

Er wurde in Jerewan (Armenien – älteste christliche Nation der Welt) geboren. 1999 schloss er sein Cellostudium in Moskau mit Auszeichnung ab. 2004 konnte er sein Studium am Konservatorium Jerewan mit höchster Auszeichnung beenden. Alexandr war Preisträger in vielen namhaften internationalen Wettbewerben und machte sich seit 1996 als international agierender Solist einen Namen. Im Februar 2016 erhielt er für seine Verdienste aus der Hand des armenischen Staatspräsidenten ein Cello des Cremoneser Meisters Andrea Amati (16.Jhd.), das er seither bei allen seinen Auftritten benutzt. Derzeit teilt Alexandr das Schicksal vieler großer Künstler: erstklassiger Musiker, aber keine Anstellung, die eine Existenzgrundlage gewährt. Er lebt mit Künstlervisum in Vorarlberg und sucht eine Stelle z.B. als Cellolehrer – wer kann weiterhelfen?

ODA Piano Trio – CD als Weihnachtsgeschenk

Alexandr Karakhanyan, Cellist (und Perfektionist) ist auch der Begründer des „ODA Piano Trio“ (2013). Ihm gehört u.a. die baskische Geigerin **Laida Alberdi** an, die beim Konzert in der Tisner Kirche zusammen mit Karakhanyan das Publikum begeistert hat.

Dieses Jahr wurde die erste CD eingespielt. Sie enthält Werke der zeitgenössischen populären armenischen Komponisten Vache Scharafyan und Arno Babajanyan. Wenngleich beide bei uns noch wenig bekannt sind, sind sie doch international sehr geschätzt.

Beide haben umfangreiche Werke geschaffen, einschließlich Symphonien und Opern. Manche Menschen halten zeitgenössische ernste Musik generell für schwer verdaulich. Hier kann Entwarnung gegeben werden: Die eingespielten Kammermusikwerke zeichnen sich durch klangliche Harmonie und Emotionalität aus, sie sind garantiert ein Hörgenuss für jede/n, der/die klassische Musik liebt.

Die CD wurde dem Gedenken an den Genozid des armenischen Volkes im Jahr 1915 gewidmet. Sie ist um € 20.- im Pfarramt Tisis und in der Sakristei erhältlich. Im Pfarramt ist auch probehören möglich.

Wolf Wieland

„African Mass“ in der Ehejubiläumsfeier

Am Sonntag, 13. Nov., ergaben mehrere Zufälle eine festlichen Vormittag in der Pfarre Tisis:

- Zwei Paare feierten Ehejubiläum: Walter und Helene Müller (40 Jahre) und Walter und Herlinde Tiefentaler (25 Jahre); sie (und vermutlich auch andere Paare inkognito) erbaten weiterhin Gottes Segen für ihre Beziehung und für ihre Familien.
- Vor 72 Jahren wurde der selige Carl Lampert in Halle an der Saale von den Nationalsozialisten hingerichtet wegen der Treue zu seinem Glauben und zur Kirche.
- 70 SängerInnen (Kirchenchor Brand, Andreaschor Thüringerberg, Sonnasita Blons) unter Leitung von Hildegard Bertsch-Frei sangen Spirituals und die „African Mass“ von Norman Luboff und ließen den festlichen Gottesdienst auch zu einem Ohrenschmaus werden.
- Der „Schmaus“ bzw. das Fest setzte sich fort beim Pfarrcafe, wo sich nahezu 160 Personen im Pfarrsaal versammelten; die gespendeten Kuchen hatten gerade noch für alle gereicht.
- Allen, die zu diesem sonntäglichen Fest beigetragen haben, ein herzliches Vergelt`s Gott!

Stefan Biondi

Herbstkonzert der Harmoniemusik Tisis-Tosters

Einen festlichen Abend mit anspruchsvoller Musik, dargeboten in hoher Qualität und mit Präzision, bereitete die Harmoniemusik Tisis-Tosters unter Leitung von Martin Pfeffer dem Publikum anfangs November im Montforthaus. In der **„Teeny-Band“** so viele junge Leute zu erleben (nicht wenige sind auch bei den Tisner Ministranten engagiert) ist eine große Freude, da sie auf genügend Nachwuchs und Jungerhaltung der TiTo hoffen lassen.

Ebenso Respekt und Dankbarkeit erweckte die Ehrung langjähriger Mitglieder: **Ignaz Bitsche** ist mit seinen 90 Jahren der älteste aktive Musikant Vorarlbergs; er erhielt das Goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Willi Doleschal – unter anderem jahrzehntelanger Kapellmeister - wurde die Goldene Ehrenspange für 60 Jahre TiTo verliehen.

Letzterer dirigierte dann auch den Hoch- und Deutschmeister-Marsch in einer Frische, als ob er nie eine Pause eingelegt hätte ☺. Den Geehrten eine herzliche Gratulation und der ganzen TiTo-Harmoniemusik ein großes Kompliment zu diesem großen Erfolg!

Dank für diesen wunderbaren Abend!

Auch der optische Anblick der vielen Musikanten in Tracht war geradezu prachtvoll und unterstützte den Genuss der ZuhörerInnen, unter ihnen auch 20 Asylwerber und Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Iran, Irak und Äthiopien. Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ den großzügigen privaten Sponsoren, die den jungen Leuten die Eintrittskarten bezahlt haben und somit auch beitragen zum Kennenlernen unserer Kultur und zur Integration.

Stefan Biondi, Vikar

Volksschule Tisis international

Wie international sich die Bevölkerung von Tisis (und auch von ganz Feldkirch) zusammensetzt, zeigt ein Blick in die Tisner Volksschule bzw. auf die Muttersprachen, Staatsbürgerschaften und Religionen der Buben und Mädchen:

Muttersprache		**Geschlecht**	
Albanisch	1	Buben	101
Arabisch	3	Mädchen	85
Bosnisch	4	Gesamt	186
Deutsch	124		
Englisch	2	**Staatsbürgerschaft**	
Finnisch	1	Armenien	1
Französisch	1	Bosnien	1
Kurdisch	1	Deutschland	18
Persisch	1	Frankreich	1
Portugiesisch	4	Italien	1
Rumänisch	5	Niederlande	1
Russisch	2	Österreich	140
Serbisch	3	Portugal	1
Slowakisch	1	Rumänien	4
Slowenisch	3	Russland	1
Sonst. Afrik. Sprachen	4	Schweiz	1
Tagalog	1	Slowakei	1
Tschetsche-	1	Slowenien	2
Türkisch	22	Somalia	4
Ungarisch	2	Staatenlos	1
		Syrien	2
Religion		Türkei	4
evangelisch	8	Ungarn	2
islamisch	35		
ohne Bekennt.	25		
orthodox	11		
röm.-kath.	107		

„Herbergssuche“ - skandalöse Vermietung

Im September habe ich einen anerkannten Flüchtling, also mit Aufenthaltsgenehmigung und Konventionspass, kennengelernt, der aus einem anderen Bundesland gekommen war und mangels Wohnung sich in einem Altbau eingemietet hat.

Bei der Besichtigung dieses Einzelzimmers stelle ich fest, dass es dort keine Kochgelegenheit gibt (obwohl im Mietvertrag angegeben) und kein fließendes Wasser; an der Stelle des ehemaligen Waschbeckens tropft es leicht aus den verschlossenen Anschlüssen. Waschraum und WC sind auf dem Gang zusammen mit anderen Mietern. Auf die Frage, was er dafür bezahle, „bekennt“ er € 350.- Miete € 150.- Betriebskosten; als es kalt wird, funktioniert auch die Heizung nicht. Bei einem späteren Besuch stelle ich etwas fest, was derselbe mir aus Vorsicht (um den Vermieter zu schützen) bisher verschwiegen hatte: im selben Zimmer ist noch ein zweiter Flüchtling gemeldet, der ebenso € 500.- zahlt.

Glücklicherweise gelingt es mir, für den erstgenannten Flüchtling woanders eine Einzimmerwohnung zu finden, die er anfangs Oktober bezieht. Von der im Voraus bezahlten Miete für Oktober bekommt er natürlich nichts zurück. Sein freigewordener Platz wird allerdings wenige Tage später an einen neu angekommenen Flüchtling vermietet. Die weiteren eingemieteten Flüchtlinge haben keine andere Wahl als dort zu bleiben und die überzogene Miete von ihrem Mindestsicherungsgeld zu bezahlen oder auf der Straße zu stehen. Dies ist nur die Spitze des Mietwucher-Eisberges und der Ausnützung von Bedrängten, was weiter verbreitet ist als man glauben möchte.

Leistbare Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge sind fast nicht zu finden, obwohl es in Vorarlberg unendlich viel freien Wohnraum gibt.

Stefan Biondi

Taufwerber im Tisner Pfarrhaus

Im Lauf des vergangenen Sommers und Herbstes sind einige Geflüchtete aus Afghanistan und dem Iran, alle Muslime, auf mich zugekommen, mit der Bitte, ihnen christlichen Religionsunterricht zu geben, an deren Ende die Taufe stehen könnte. Auch andere Priester sind mit diesem Anliegen konfrontiert. Somit wurde die Taufvorbereitung vom Bischöflichen Ordinariat und von Caritasseelsorger Norman Buschauer auf eine „diözesane Schiene“ gestellt. In der Folge gibt es in Vorarlberg vier Gruppen, in welchen Taufinteressierte Katechese (christliche Glaubensunterweisung) bekommen, eine davon bei uns in Tisis. Die Gruppe besteht aus 10 Personen, die sich wöchentlich mit mir treffen für Bibellesen, christliches Sachwissen, Diskussionen und Gebet. Alle gehen fast jeden Sonntag in die Hl. Messe, die einen bei uns im Pfarrverband, die anderen in ihren Wohnorten außerhalb Feldkirchs.

Im Gegensatz zu freikirchlichen Gruppierungen und den Zeugen Jehovas habe ich nie bei Asylwerbern „missioniert“. Alle sind von sich aus mit ihrem Anliegen zu mir gekommen. Das ist eine wirklich spannende Aufgabe. An mir liegt es, zu prüfen, ob der Religionswechsel ernst gemeint ist oder einen opportunistischen Hintergrund hat. Wer als geborener Muslim zum Christentum wechselt, ist in seinem Herkunftsland teilweise in Lebensgefahr oder wird von seiner Herkunftsfamilie ausgestoßen und kann somit nicht mehr zurückgeschickt werden. Es gibt eine Vereinbarung zwischen der österreichischen Bischofskonferenz und dem Innenministerium, dass die Taufvorbereitung von Asylwerbern mindestens 1 Jahr dauern muss. An der Beteiligung und am Durchhaltevermögen soll sich zeigen, wie ernst das Vorhaben gemeint ist. Allen habe ich deutlich gesagt, dass unser „Religionskurs“ und evtl. Taufe völlig unabhängig von ihrem Asylverfahren sind.

Weihnachtsfeier mit Geflüchteten - wer hilft?

Einige der oben genannten Taufbewerber würden gerne gemeinsam Weihnachten feiern; ich stelle ihnen dafür unseren Jugendraum zur Verfügung. Die Gestaltung des Heiligen Abends übernehmen sie weithin selber, vermutlich auch das Kochen. Ich werde selbstverständlich dabei sein, kann aber angesichts meiner anderen weihnachtlichen Aufgaben nicht die Hintergrundorganisation übernehmen.

Deshalb suche ich Hilfe. Vielleicht gibt es jemanden, der/die familiär nicht gebunden ist und Zeit und Lust hat, den Heiligen Abend (evtl. teilweise) mit uns im Pfarrhaus zu verbringen und organisatorisch mitzuwirken, also mehr anschaffen als arbeiten ☺ . Oder mag jemand ein Bäumchen spendieren?! Diesbezügliche Meldungen oder andere Ideen nehme ich gerne entgegen.

Stefan Biondi, Vikar
76049-13 oder vikar2012@vol.at

Asylwerber in Tisis

Derzeit (Stand 22.11.2016) sind insgesamt 94 AsylwerberInnen in den Quartieren Schulbrüderheim, Haus David, Zollhaus sowie im Eiseneggerhaus untergebracht.

Auflistung nach Nationen:

Afghanistan	41	Kosovo	1
Algerien	2	Nigeria	2
Armenien	9	Pakistan	2
Äthiopien	2	Russland	5
Bangladesh	2	Somalia	9
Gambia	1	Syrien	1
Irak	15	Tunesien	1
Jemen	1		

Außerdem haben einige anerkannte Flüchtlinge in Tisis eine Wohnung gefunden; die meisten von ihnen suchen Arbeit, wozu sie der Asylstatus berechtigt. Wer eine Idee hat, melde sich bitte im Pfarramt Tisis, bei der Caritas oder im Rathaus. Danke! - sb -

Caritas - Zeit und Raum für trauernde Menschen

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Einmal monatlich werden deshalb in mehreren Gemeinden Trauercafés angeboten. Es ist ein offenes und unverbindliches Angebot für trauernde Menschen, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Alter, Konfession oder Nationalität. Bei einem gemeinsamen Frühstück beziehungsweise Nachmittagskaffee können sich in geschützter Atmosphäre Menschen treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist und mit anderen über ihren Schmerz und die Veränderungen in ihrem Leben sprechen. Dabei steht es jedem offen, sich aktiv am Gespräch zu beteiligen oder einfach nur da zu sein, zuzuhören und einen Kaffee zu trinken.

Die Treffen werden von ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen von Hospiz Vorarlberg begleitet und sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hospiz Vorarlberg lädt zum Trauercafé

Feldkirch, Caritashaus, Wichnergasse 22 . Jeweils am Samstag: 17. Dezember 2016, dann 2017 am 21. Jänner, 18. Februar, 18. März, 22. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August –
jeweils von 9.30 bis 11.30.
Nähere Infos: 05522-200-1100 ; hospiz.trauer@caritas.at ; www.hospiz-vorarlberg.at

VORTRAG:
KRIEG UND TERROR IM NAHEN OSTEN

HINTERGRÜNDE DER KRISEN IN AFGHANISTAN, IRAK UND SYRIEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR DIE REGION

Mag.a Petra Ramsauer ist als Kriegsberichterstatterin auf die Länder Syrien, Irak und Afghanistan spezialisiert.

Zudem gilt die Nahost-Expertin als exzellente Kennerin der Terrorbewegung Islamischer Staat und hat dazu das vielbeachtete Buch „Generation Dschihad" geschrieben.

Nach ihrer aktuellen Recherchereise in die Krisengebiete der Region berichtet die Politikwissenschaftlerin und Islam-Expertin über:

- die humanitären Tragödien in Afghanistan, Irak und Syrien
- die Zukunftsperspektiven für die jeweiligen Länder
- die Auswirkungen der Krisen auf Europa

Petra Ramsauer zeigt, was Luftangriffe, Fassbomben und die Terror-Milizen für die Bevölkerung bedeuten. Anschaulich erklärt sie die politischen Entwicklungen im arabischen Raum und die dramatischen Folgen für die dort lebenden Menschen, sie erläutert, wie die Konflikte entstanden und warum bisherige Lösungsversuche scheiterten.

Donnerstag, 1. Dezember 2016
um 19 Uhr

Feldkirch
Tisner Pfarrzentrum
Alte Landstraße 1a

Eintritt frei

DIE GRÜNE BILDUNGS-WERKSTATT VORARLBERG

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

Eine Veranstaltung der Grünen Bildungswerkstatt Vorarlberg in Kooperation mit den Vorarlberger Weltläden und der Pfarrei Feldkirch-Tisis

Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:
Pfarramt Tisis, Alte Landstraße 1a,
6800 Feldkirch, Tel. 76049,
pfarramt.tisis@vol.at
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch
Nächster Erscheinungstermin:
21. Februar 2017
(abholbereit in der Kirche)

Seniorinnen und Senioren

Montag, 5. Dezember
Seniorennachmittag: **Nikolausfeier**
14.30 Pfarrsaal Tisis (musikalische Begleitung Zithergruppe Maria Roider**)**

Donnerstag, 15. Dezember
Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 Pfarrhaus Tisis

Dienstag, 27. Dezember
Traditionelle Winterwanderung
Hub-Waldkrippele-St. Corneli (Johanneswein)
Ab Tisis-Zellerweg 12.42 Bus 1

Donnerstag, 12. Jänner
Seniorennachmittag:
Frohes Singen mit Gertraud Nötzold und Elisabeth Battlogg (Gitarren)
14.30 Pfarrsaal Tisis

Donnerstag, 19. Jänner
Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 26. Jänner
Winterwanderung Thüringerberg-Kapiescha
Ab Katzenturm 12.00 Bus 73

Donnerstag, 2. Februar
Spielnachmittag: Kartenspiele, Brettspiele usw.
14.30 Pfarrsaal Tisis

Donnerstag, 16. Februar
Leichte Winterwanderung in Übersaxen
Abfahrt 13.28 Katzenturm Bus 60

Donnerstag, 23. Februar
Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 2. März
Senioren-Cafe: Neues aus dem Erbrecht mit Notar Dr. Johannes Engel
14.30 Pfarrsaal

Programmänderung vorbehalten
Anfragen an Arnold Lins T: 76106

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

1.	12.	Hermine Prohaska Dr. Josef-Häusle-Str.	**95**
8.	12.	Erwin Sonderegger Kehrstraße 16	**75**
13.	12.	Klaudia Scheriau Wolf-Huber-Straße 24	**93**
14.	12.	Adele Müller Pfarrer-Gunz-Straße 2	**95**
16.	12.	Margarethe Rüscher Heubühel 13	**75**
22.	12.	Elfriede Lang Carinagasse 14	**80**
23.	12.	Rosmarie Waibel Kirchweg 11	**75**
27.	12.	Maria Mungenast Langäckerweg 2	**90**
3.	1.	Franz Purkathofer Im Glend 9/Top 4	**80**
7.	1.	Edwin Eisenegger Gallmiststraße 34	**75**
21.	1.	Erika Mauerhofer Rappenwaldstraße 25	**75**
28.	1.	Helmut Fehr Gempala 6	**75**
3.	2.	Harald Haspl Liechtensteiner Str. 62	**80**
7.	2.	Josef Bechter Feldweg 9	**90**
9.	2.	Gertrud Wekerle Letzestraße 20	**91**
10.	2.	Johann Mandl Wolf-Huber-Straße 12	**85**
18.	2.	Otto Müller Vogelbühel 16	**75**
23.	2.	Erna Gsteu Wolf-Huber-Straße 14	**94**

Im Tod vorausgegangen …

Josefa Frummelt
* 7.9.1915
✞ 12.9.2016

Johann Felser
* 14.8.1916
✞ 23.9.2016

Walter Moll
* 21.9.1929
✞ 24.9.2016

Herbert Kathan
* 29.3.1921
✞ 3.11.2016

Gedenkgottesdienst Dezember

Donnerstag, 8. Dezember, 9.30

Maria Konrad	✞	2.12.13
Franziska Lins	✞	7.12.13
Müller Erna	✞	10.12.15
Rudolf Weber	✞	19.12.15

Gedenkgottesdienst Jänner

Samstag, 7. Jänner, 18.00

Maria Matl	✞	25.1.15
Angelika Hartmann	✞	4.1.16
Florentina Kraxner	✞	10.1.16
Harald Gerstgrasser	✞	13.1.16
Lisa Seidl	✞	16.1.16
Cäcilia Zimmermann	✞	22.1.16
Evi Slatinski	✞	25.1.16

Gedenkgottesdienst Februar

Samstag, 4. Februar, 18.00

Elisabeth Lischke	✞	28.2.14
Lilly Zimmermann	✞	16.2.15
Katharina Weh	✞	25.2.15
Ida Merhar	✞	18.2.16

Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Frau Josefa Frummelt ✞
Für den Pfarrsaalrenovierung:
Fussenegger Thomas u. Günther, Büchel Elvira und Walter

Für die Kirche
Fussenegger Zita und Manfred, Stenek Alois, Fam. Koch, Meier Imelda, Salzmann Agnes und Herbert, Müller Margot und Otto, Sonderegger Erwin, Studer Ilda und Heinrich, Schranz Mariella

Für den Krankenpflegeverein:
Fussenegger Zita u. Manfred, Doleschal Brunhilde und Willi, Häusle Erna und Monika

Beichtgelegenheit

Tisis:
nach Absprache mit Vikar Biondi (76049-13)

Kapuzinerkirche:
Dienstag bis Samstag jeweils 8.00 bis 9.00 und 9.30 bis 10.30

Taufen

In die Lebensgemeinschaft mit Christus und in die Kirche wurde aufgenommen:

Grabher Emilian Hubert, Rheinbergerstraße
Rederer Katharina Rebecca, Nofels
Lampert Moritz Christian, Nofels
Dietrich Anna Barbara, Schnepfau
Wieder Otto, Dr. Josef-Häusel-Straße
Terplan Lena, Dorfstraße
Fend Annina, Toni-Schmutzer-Straße

Nächster Tauftermin: 26.12.2016, 15.00

Tisner Taufordnung :
www.pfarre-tisis.at – Sakramente – Taufe Start ins Leben – Eine Zusage fürs Leben

Großes Adventkonzert
Samstag 17. Dez. 19.00
Pfarrkirche Tisis
Liederhort Tosters
Feldkircher Liedertafel
Montfort-Kammerorchester

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Sa 18.00 Pfarrkirche
So 9.30 Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Fr 9.15 Pfarrkirche
(bei einem Begräbnis am selben Tag entfällt die Messfeier)

Rorate im Advent

jeweils freitags 7.00 am
2.12., 9.12., 16.12., 23.12

Abkürzungen:
AB = Alex Blöchlinger
AH = Alwin Hagen
EH = Eva Hagen
HF = Heinz Fritzsche
HR = Hans Rapp
SB = Stefan Biondi
WW = Werner Witwer

Abendlob

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20.00 in der Kapelle der Tisner Pfarrkirche-

Besondere Gottesdienste

Fr 2.12. 7.00 Rorate SB
anschl. Frühstück

Sa 3.12 18.00 Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
Musik: Alwin Hagen - „elysium embassy“

Do 8.12. Mariä Empfängnis
9.30 Festgottesdienst SB
mit Jahresgedächtnis
Musik: Walfried Kraher (Orgel), Florian Thierbach (Trompete)

Fr 9.12. 7.00 Rorate SB
anschl. Frühstück

So 11.12. 3. Adventsonntag „Gaudete“
9.30 Wort-Gottes-Feier AH
Musik: Alwin Hagen - Ensemble
Sammlung
Bruder u. Schwester in Not

Fr 16.12. 7.00 Rorate SB
anschl. Frühstück

Sa 17.12 18.00 Messfeier SB
anschließend:

Großes Adventkonzert
Samstag 17. Dez. 19.00
Pfarrkirche Tisis
Liederhort Tosters
Feldkircher Liedertafel
Montfort-Kammerorchester

So 18.12. 4. Adventsonntag
9.30 Messfeier SB
☺ Kinderwortgottesdienst
Musik: Walfried Kraher (Orgel), Florian Thierbach (Trompete)

Fr 23.12. 7.00 Rorate SB

Do 24.12. Heiliger Abend
17.00 Waldweihnacht oberhalb der Säge EH
22.30 Christmette SB

Fr 25.12. Christtag
9.30 Festgottesdienst SB

Sa 26.12. Stefanstag
9.30 Patroziniumsgottesdienst SB
Festprediger: Richard Langat
Musik: Laserchor (Eva Hagen)

So 1.1. Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
9.30 Messfeier AB

Fr 6.1. Hochfest der Erscheinung des Herrn - Epiphanie
9.30 Festgottesdienst SB
mit den Sternsingern
Musik: Alwin Hagen

Sa 7.1. 18.00 Messfeier SB
Allgemeines Jahresgedächtnis und Jahrtag f. verstorbene Feuerwehrmänner

So 15.1. 2. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Wort-Gottes-Feier HF

So 29.1. 4. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier SB
☺ Kinderwortgottesdienst

So 15.1. 5. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Wort-Gottes-Feier AH
Musik: Alwin Hagen

Sa 4.2. 18.00 Messfeier m. Jahresged.

So 26.2. 8. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Wort-Gottes-Feier HR

Veranstaltungskalender Tisner Pfarrzentrum		
28.12.2016	**„Vatileaks“ - Gerüchte und Tatsachen** **Die Kirche in der Spannung von menschlichem Tun und göttlichem Wirken** **Vortrag: Pater Toni Witwer S.J.**	**19.30**
Angebote	**Pilates Yoga**	**Anfrage** **Marina Berchtold** **Tel. 06645016214**
Werden Sie auch Mitglied im TIP - Verein Mitgliedsbeitrag: € 15,00 **Ermäßigungen bei Saalmieten** **Einzahlung auf Konto bei der Sparkasse Feldkirch BLZ 20604, Kto-Nr.3100011653**		
TISNER PFARRZENTRUM (TIP) Vermietung – Verwaltung - Organisation: **Marina Berchtold Tel: 0664 / 501 62 14** **www.tisner-pfarrzentrum.at E-Mail: office@tisner-pfarrzentrum.at**		

Einladung zur Sternsingeraktion

Wir freuen uns auf viele, viele **Sternsinger** und auch BegleiterInnen.

Proben: jeweils **Samstag**,
den **3. Dez. 2016, 10.00-11.00 Kirche**
den **17. Dez. 2016, 10.00-11.00 Kleiner Pfarrsaal**

mit Einführung, Erlernen der
Lieder und Sprüche, Kleideranprobe …

20-C+M+B-17

Alter: ab der 2. Klasse VS

Sternsingeraktion:

3. + 4. + 5. Jänner, jeweils ab 13.30 Uhr

Herzliche Grüße - Pia, Regine, Irmgard und Maria (0676/832408121)

Wir hoffen, dass sich genügend Kinder melden werden, damit wir die Aktion im gesamten Pfarrgebiet durchführen können.

Sollten sich zu wenig Kinder melden, werden wir manche Straßen auslassen müssen. Die Sternsingerrouten 2017 werden im Ort und bei der Kirche plakatiert.

Falls wir nicht zu Ihnen kommen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Beitrag beim Sternsingergottesdienst am 6.1.2017 um 9.30 in der Pfarrkirche abzugeben oder im Pfarrbüro.

✂----------

Anmeldung:

Ich, ..., melde mich zur STERNSINGERAKTION 2017 an.

Adresse: .....

Telefon: .....

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten:.....
Bitte bis 2. Dezember 2016 im Pfarramt abgeben..

Sammlung am 3. Adventsonntag, 10./11. Dez., bei allen Gottesdiensten.
Abgabemöglichkeit auch im Pfarrhaus od. Überweisung mit Erlagschein

www.bruderundschwesterinnot.at

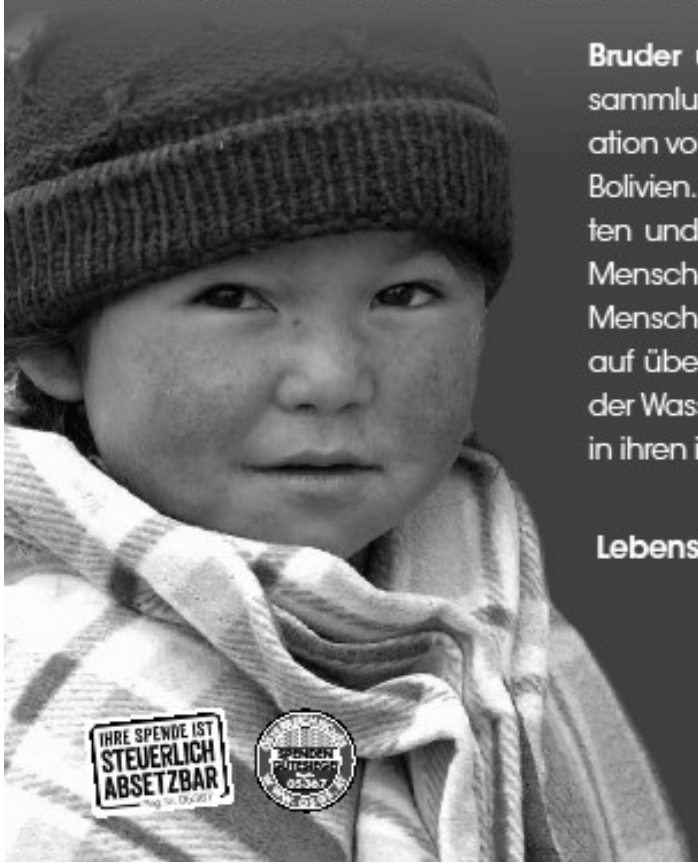
Sparkasse d. Stadt Feldkirch,
BIC SPFKAT2BXXX,
IBAN AT23 2060 4000 0003 5600

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Adventsammlung 2016

www.bsin.at

MENSCHEN AN IHREM LEBENSORT IN EINE BESSERE ZUKUNFT BEGLEITEN



Bruder und Schwester in Not legt mit der Adventsammlung 2016 das Augenmerk auf die Lebenssituation von kleinbäuerlichen Familien im Hochland von Bolivien. Eine karge Landschaft, verspätete Regenzeiten und geringe Mittel führen zu Armut. Viele junge Menschen flüchten vom Land in die Städte. Wir fördern Menschen, die bleiben wollen: beim Gemüseanbau auf über 4000 m Seehöhe, in der Tierhaltung und in der Wasserversorgung. Zudem werden die Menschen in ihren indigenen Rechten gestärkt.

Helfen Sie uns dabei, Menschen an ihrem Lebensort eine langfristige Perspektive zu geben.

DANKE

für Ihre Spende!

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT
Diözese Innsbruck